

Eine neue Carex der Italienischen Ostalpen

Autor(en): **Fenaroli, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **35 (1959)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-308130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine neue *Carex* der Italienischen Ostalpen

Von L. FENAROLI (Bergamo)

Während einer botanischen Exkursion, die ich im Sommer 1956 im oberen Trompia-Tal (Brescianer Voralpen) unternahm, traf ich auf eine *Carex*-Population, die, obwohl in manchen Charakteren mit *Carex sempervirens* Vill. übereinstimmend, sich doch merklich davon unterschied.

Auf Grund meiner Beobachtungen, die im Sommer 1957 weitergeführt und ausgedehnt wurden, kam ich zum Schluß, daß diese *Carex* eine neue Sippe im Kreise der *C. sempervirens* Vill. (von der bereits mehrere Abarten und Formen beschrieben wurden) darstellt, die auf Grund einiger besonderer Merkmale abgesondert werden kann und die, wie mir scheint, bis jetzt noch nicht beschrieben worden ist.

Die Differenzial-Merkmale mit Bezug auf den Typus von *C. sempervirens* Vill. können wie folgt angegeben werden:

1. Pflanzen mit niedrigen, schräg und bogenförmig aufsteigenden (statt aufrechten) Stengeln, so daß diese seitenständig scheinen.
2. Grundblätter zweimal länger (statt immer kürzer) als die Stengel.
3. Größere Länge der Ähren, insbesondere der männlichen Ähre.

Das neue Taxon heißt nun: *Carex sempervirens* Vill. ssp. *longobarda* Fen. (1957) ssp. nova.



Abb. 1. Fundort von *Carex sempervirens* ssp. *longobarda*.

Descriptio — Rhizoma dense caespitosum, vaginis brunneis dissolutis obtectum; Culmus 15 — 25 cm altus, gracilis, obtuse triquetus, sulcatus, arcuatim subprostrato-adscendens; Folia culmea pauca (4—5), brevia (1—4 cm longa), basin versus conferta, marginibus scabra; Folia radicalia multo longiora, culmum duplo superantia (35—50 cm longa), 1½—3 cm lata, longe acuminata, subrigida, glauco-viridia, plana, glabra, superne minute papillosa, basi breviter duplicata; Spiculae (2) 3, omnes remotae, graciles, anguste cylindricae, utrinque obtusae, pluriflorae; Spicula terminalis ♂, (20) 22 (24) mm longa, subclavato-cylindrica, densiflora, ebracteata; Spiculae laterales ♀, (1) 2, paullo breviores, (11) 16 (19) mm longae, remotae sed non distantes, anguste cylindricae, laxiores, sublaxe pluriflorae, erectae, exserte pedunculatae, superior breviter, inferior longius pedunculata, pedunculis setaceis laevibus, setaceo-bracteatae; Bracteae setaceae, virides, marginibus scabrae, erectae, spiculam suam aequantes vel superantes et superiorem attingentes, longe vaginantes, vagina bractee superioris (5) 8 (12) mm longa, vagina bractee inferioris (11) 14 (16) mm longa; Squamae ♀ late obo-



Abb. 2. Die Geröll- und Steinhalden (*Seslerieto-Semperviretum*) zwischen Maniva-Paß und Dosso Alto, 1700 m Höhe, wo *C. sempervirens* ssp. *longobarda* vorkommt. (Aufn. Nr. 57107, Fenaroli)

vatae, apice rotundatae, nitidae, enerviae, brunneo-nigricantes, carina viridi percursae, apice tantum hyalino-scariosae; Squamae ♂ simillimae, paullo majores; Utriculi squamis aequilongi, 4—5 mm longi, virides, hispidi, nervosi, basi attenuato-stipitati, apice in rostrum attenuati, bidentatum, ore hyalino, marginibus scabrum; Stigmata 3.

T y p u s — In Herb. FENAROLI (Bergamo).

H a b i t a t — Auf Geröll- und Steinhalden des Maniva-Passes (Giogo del Maniva) zwischen dem Paß und dem Nordkamm des Dosso Alto (Brescianer Voralpen, oberes Trompia-Tal), 1700 m Höhe, im Seslerieto-Semperviretum mit *Sesleria coerulea*, *Carex sempervirens*, *Biscutella levigata*, *Saxifraga hostii*, *Linum alpinum*, *Horminum pyrenaicum*, *Valeriana montana* usw.



Abb. 3. *Carex sempervirens* ssp. *longobarda* Fen. (1957).
(L. Ferlan del.)